

BERICHT

Schule Horgen

Bedarfsabklärung Betreuungsangebote

November 2019

Katrin Spillmann
Catherine Ricklin

Federas Beratung AG

INHALT

1	AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG	3
2	VORGEHENSWEISE	3
3	ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG	4
	a Vorbemerkungen	4
	b Rücklauf und Teilnehmerfeld	4
	c Betreuungssituation heute	6
	d Gesamtergebnis Betreuungsbedarf	7
	e Betreuungsbedarf für Kinder im Kindergarten	9
	f Betreuungsbedarf für Kinder in der Primar-/Sekundarschule	11
	g Exkurs: Grafiken für das Schulhaus Rotweg	12
4	FAZIT	14

1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG

Mit dem Volksschulgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, bedarfsgerechte schulergänzende Betreuungsangebote einzurichten. Dabei haben die Gemeinden den nötigen Freiraum, dieses Angebot individuell, mit Rücksicht auf die lokalen Gegebenheiten, aufzubauen. Diese aufgrund des ermittelten Bedarfs angebotene Betreuungsleistung ist kostenpflichtig. Die Tarife dürfen maximal kostendeckend sein.

In der Gemeinde Horgen gibt es bereits heute ein vielfältiges Angebot an Betreuung für Kinder im Vorschulalter und für Kinder im Schulalter. Es sind dies Kindertagesstätten, Tagesfamilien, einen Hort auch als Ferienhort genutzt, Frühstückstisch, Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Nachmittags- und Ganztagesbetreuung in Tagesschulen. Diese Angebote sind kostenpflichtig. Eine Ausnahme ist das «Clübli», das die Primarschulkinder während den Freistunden am Vormittag unentgeltlich im Schulhaus besuchen können, damit die gesetzlich vorgegebene Blockzeit am Vormittag gewährleistet ist.

Die Platzverhältnisse sind an verschiedenen Orten und Wochentagen eng. Zudem steigen die Zahlen der Anmeldungen für Tagesschulplätze und den Mittagstisch von Jahr zu Jahr, so dass die Raumsituation möglichst bald angepasst werden muss und voraussichtlich auch neue Standorte gesucht werden müssen.

Mit einer Elternumfrage soll der voraussichtliche Bedarf an Tagesstrukturen für die kommende drei Jahre eruiert werden. Anhand der Ergebnisse der Umfrage kann die Gemeinde Horgen den Ausbau seiner Betreuungsangebote bedarfsgerecht planen und soweit möglich bereits im Schuljahr 20/21 zur Verfügung stellen.

2 VORGEHENSWEISE

In Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe wurde die Elternbefragung im Frühling 2019 konzipiert und im Herbst 2019 durchgeführt. Die Onlineumfrage wurde auf der Website der Schule Horgen verlinkt. Die Eltern von Kindern im Schulalter (Kindergarten bis und mit 1. Sekundarklasse) wurden mit einem persönlichen Einladungsbrief zur Teilnahme eingeladen. Während drei Wochen, vom 21. Oktober bis 11. November 2019, hatten die Eltern Zeit, den Online-Fragebogen auszufüllen. Jene Personen, welche über keinen Internetzugang verfügten, wurden mit einem physischen Fragebogen bedient. Eingegangene schriftliche Fragebogen wurden elektronisch nacherfasst.

Die Umfrage umfasste insgesamt 14 Fragen (inkl. allgemeines Bemerkungsfeld und Familienangaben). Konkret wurde die heutige Betreuungssituation und den Betreuungsbedarf für die nächsten drei Jahre sowie den Bedarf an bestimmten Angeboten ab 2022 erhoben. Zusätzlich wurde die Meinung der Eltern zur Anzahl unterrichtsfreien Nachmittage für die Kinder in der Unterstufe abgeholt. Der Fragebogen kann im Anhang 1 eingesehen werden.

3 ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

a Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden zunächst das Teilnehmerfeld und die Rücklaufquoten präsentiert. Darauf folgt die Auswertung der Betreuungssituation heute und die Gesamtauswertung des Betreuungsbedarfs über alle Schulstufen. Des Weiteren wird näher auf den Bedarf für Kinder im Kindergarten und für Kinder in der Primar-/Sekundarschule eingegangen. Abschliessend folgt ein Exkurs mit den Grafiken zur Auswertung des Schulhauses Rotweg.

Am Ende der Umfrage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen zum heutigen und zukünftigen Betreuungsangebot an der Schule Horgen zu platzieren. Es haben 247 Eltern einen Kommentar hinterlassen.

Die Teilnehmenden konnten zum Abschluss der Umfrage ihre Familienangaben (Name, Vorname, Strasse und E-Mail-Adresse) eingeben. Die persönlichen Angaben werden für rein statistische Zwecke verwendet und vertraulich behandelt. Im vorliegenden Bericht sind keine Rückschlüsse auf die Antworten und Aussagen einzelner Personen möglich.

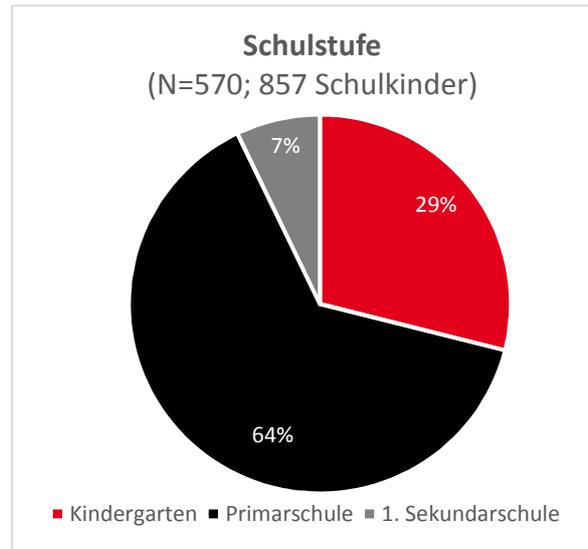
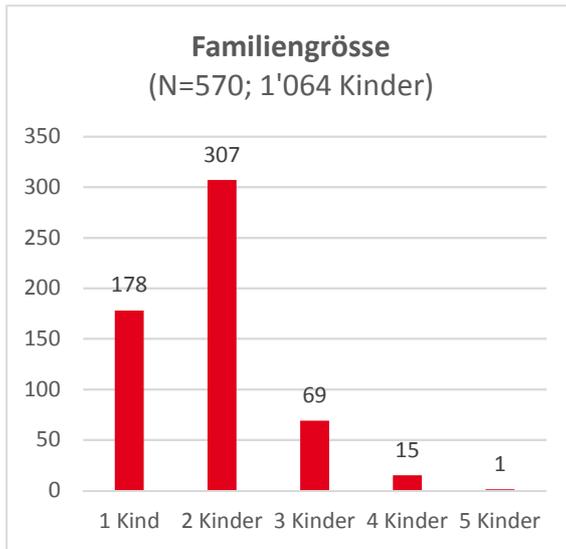
b Rücklauf und Teilnehmerfeld

Die Schule Horgen verschickte 1'475 Elternbriefe mit der Einladung via Link an der Onlinebefragung teilzunehmen. Eine Mehrfachteilnahme konnte durch die Abfrage der Geburtsdaten der Kinder identifiziert werden. Im Falle einer Doppelteilnahme (bspw. von Vater und Mutter) wurde die Erstteilnahme der Familie für die Auswertung berücksichtigt. Nach der Bereinigung der Mehrfachteilnahme variiert die Rücklaufquote je nach Frageblock zwischen 36 und 39 %. Insgesamt haben 527 Eltern den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Die Rücklaufquote kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Rücklaufquote	Anzahl (N)	in Prozent
Verschickte Elternbriefe	1'475	100 %
Umfragelink geöffnet	898	61 %
mind. Frage 1 (Geburtsdatum Kind) beantwortet	600	41 %
<i>bis Frage 3 (Betreuung heute) beantwortet</i>	<i>570</i>	<i>39 %</i>
<i>bis Frage 6 (Bedarf Schulstufe) beantwortet</i>	<i>546</i>	<i>37 %</i>
<i>bis Frage 12 (alle Fragen) beantwortet</i>	<i>527</i>	<i>36 %</i>

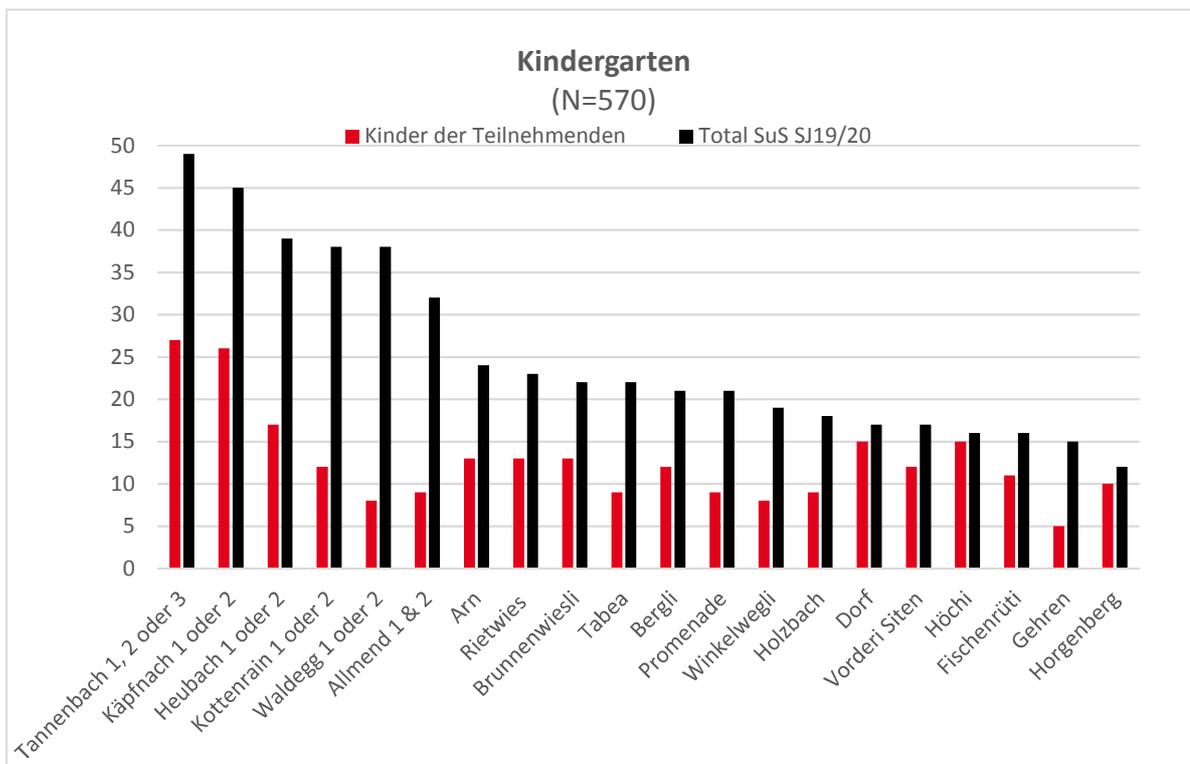
An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass bei Umfragen das subjektive Empfinden der Teilnehmenden zum Befragungszeitpunkt erhoben wird. Eine Verbindlichkeit der Antworten kann nicht gewährleistet werden. Die Auswertung bildet den aktuell empfundenen Bedarf des Teilnehmerfelds ab und sollte nicht auf die Gesamtmenge projiziert werden. Vielmehr geben die Umfrageresultate eine Stossrichtung des Betreuungsbedarfs an. Um den eruierten Betreuungsbedarf besser einschätzen zu können, lohnt es sich einen Blick auf die Zusammensetzung des Teilnehmerfelds zu werfen.

Das Teilnehmerfeld setzt sich aus folgenden Familien zusammen:

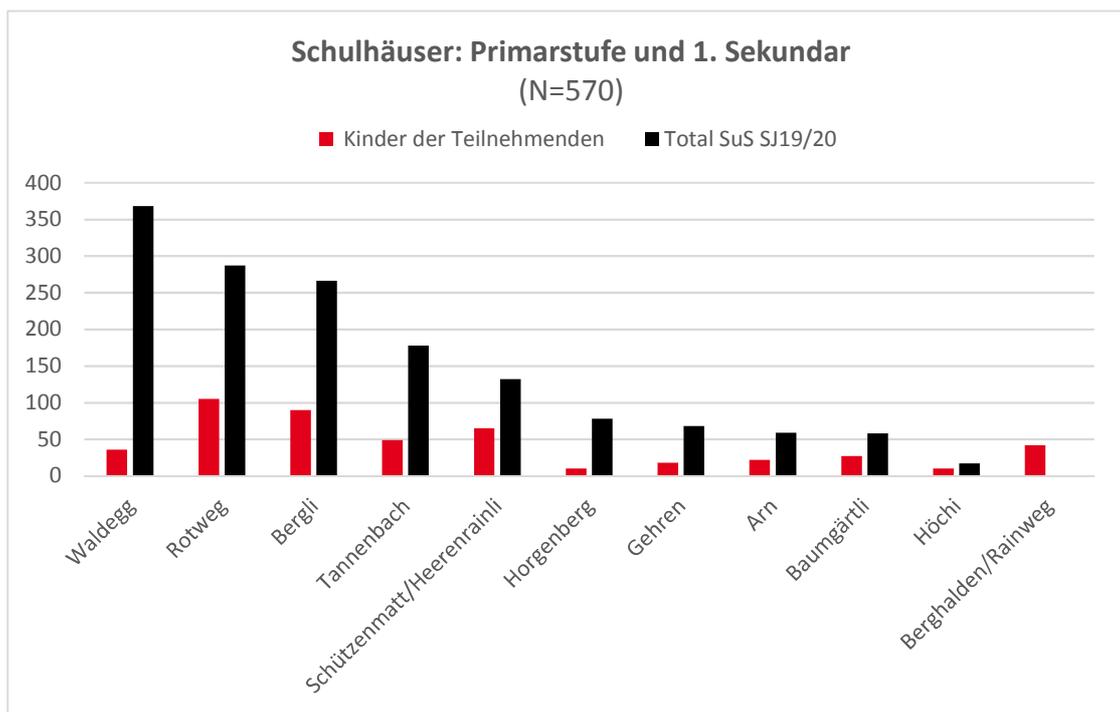


Über die Hälfte der teilnehmenden Eltern haben zwei Kinder, rund ein Drittel ein Kind und sehr wenige Familien haben drei oder mehr Kinder. Davon sind gemäss Angaben der Eltern 857 Kinder im Schulalter. Rund 29 % besuchen einen Kindergarten, 64 % die Primarschule und 7 % die 1. Sekundarschule.

Die Verteilung der Umfrageteilnehmenden zum Gesamttotal der Kinder, die einen Kindergarten besuchen, zeigt folgende Abbildung:



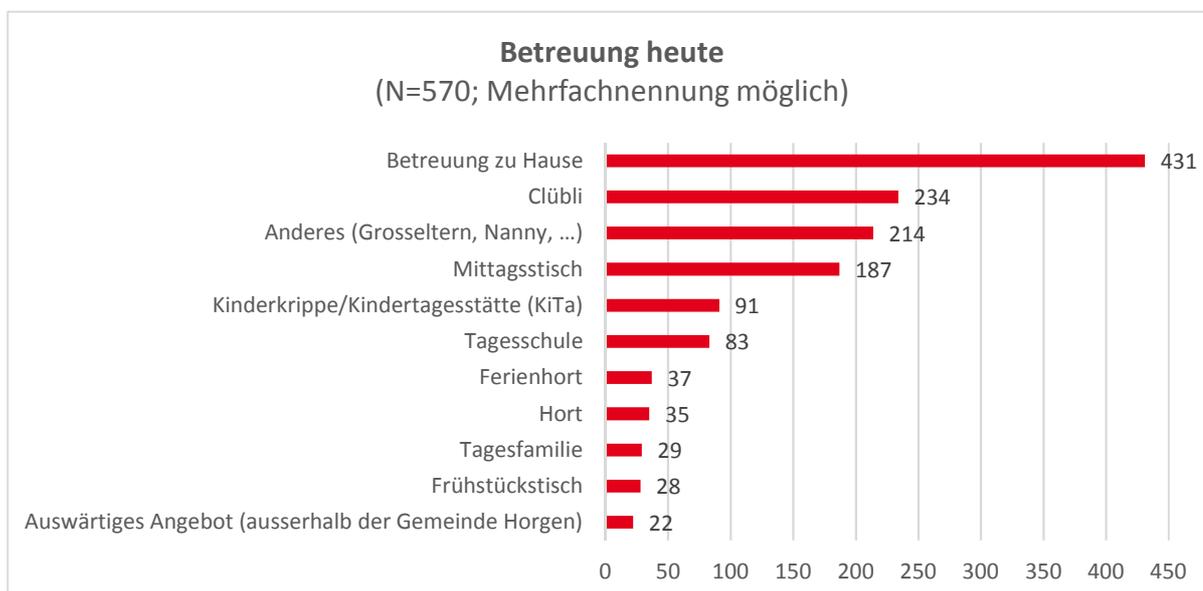
Beinahe alle Eltern, welche Kinder im Kindergarten Höchi und Dorf haben, nahmen an der Umfrage teil. Die Eltern der Kinder vom Kindergarten Waldegg 1 und 2, Allmend 1 und 2 und Gehren sind im Teilnehmerfeld eher untervertreten. Gesamthaft hat mind. ein Fünftel der Eltern aus jedem Kindergarten an der Umfrage teilgenommen.



Ähnlich sieht das Teilnehmerfeld für die Eltern von Primarschulkindern aus. Die Eltern Waldegg sind eher untervertreten. Die Eltern von Kindern aus den Schulhäusern Höchi, Schützenmatt/Heerenrainli und Baumgärtli sind eher gut vertreten. 42 Jugendliche der Umfrageteilnehmenden besuchen die 1. Sekundarschule. Vier Familien gaben an, dass eines ihrer Kinder eine Tagessonderschule besucht.

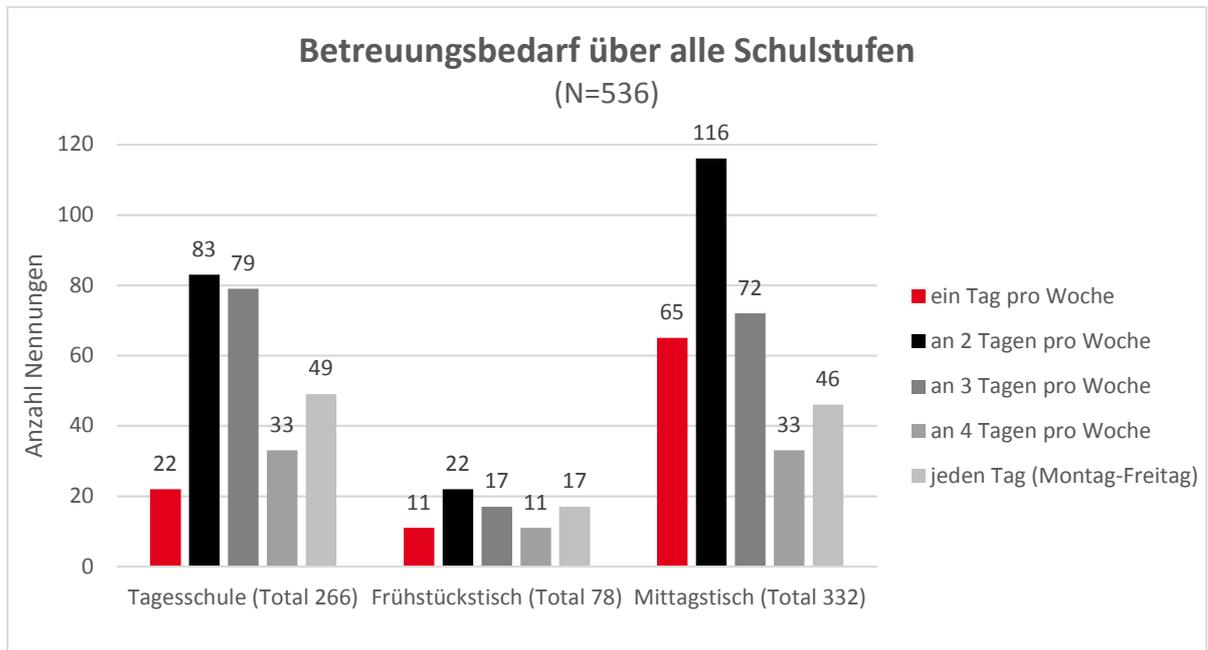
c Betreuungssituation heute

570 teilnehmende Familien gaben ihre heutige Betreuungsform an. Die Grafik zeigt deutlich, dass die Kinderbetreuung mehrheitlich privat (Betreuung zu Hause oder durch Dritte) organisiert ist. Ca. 40 % der Teilnehmenden nutzen das «Clübli»-Angebot und ein Drittel der Teilnehmenden den Mittagstisch. 83 teilnehmende Familien haben Kinder in einer Tagesschule. Nur wenige Kinder der Teilnehmenden besuchen den Frühstückstisch.



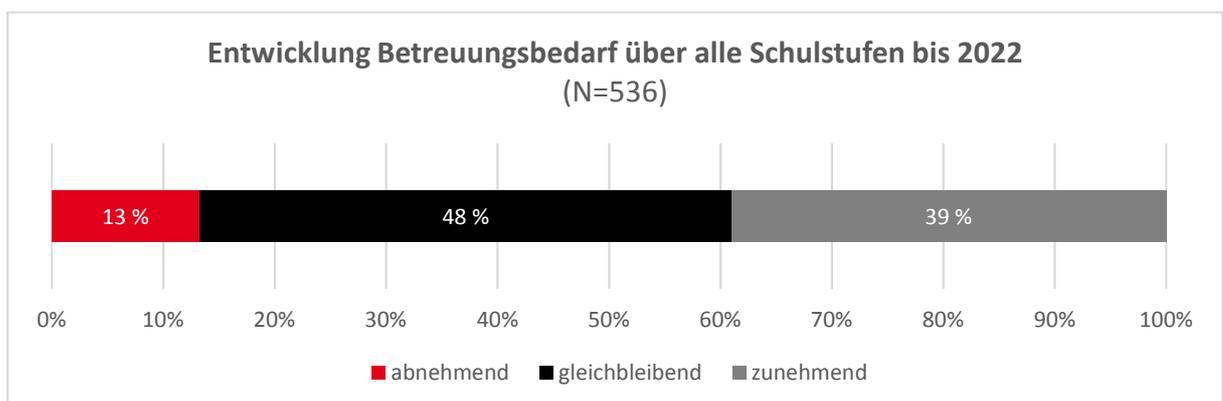
d Gesamtergebnis Betreuungsbedarf

Die Auswertung über alle Schulstufen (Kindergarten, Primarschule und 1. Sekundarschule) zeigt für die entsprechenden Betreuungsangebote folgenden Bedarf:

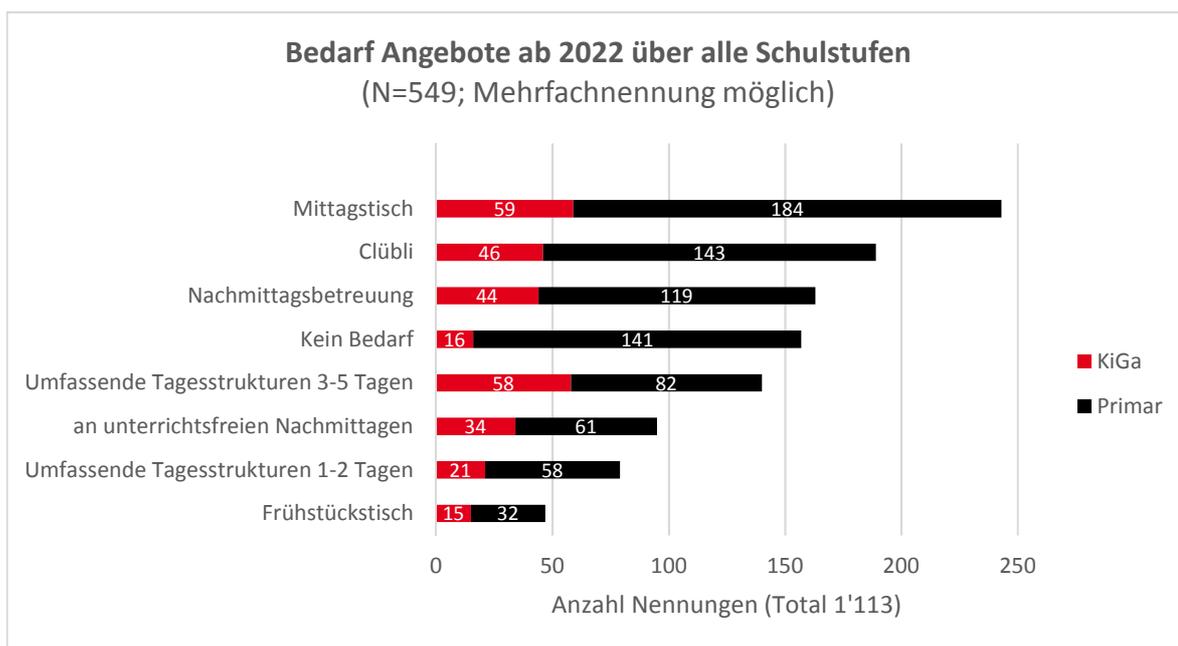


Gesamthaft über alle Schulstufen gaben 332 der teilnehmenden Eltern (das sind 62 %) für ihr Kind an, das Betreuungsangebot Mittagstisch in Anspruch nehmen zu wollen. Lediglich 15 % der Teilnehmenden (Total 78) haben Bedarf am Frühstückstisch und rund 50 % (Total 266) der teilnehmenden Familien haben Bedarf an einem Betreuungsplatz in einer Tages- schule. Die Grafik zeigt zudem für jedes der genannten Angebote die gewünschte Häufigkeit der Betreuung pro Woche. Auffallend ist, dass bei allen drei Angeboten die Betreuung an 2 oder 3 Tagen pro Woche von Interesse ist. Beim Mittagstisch gibt es zudem auch Bedarf für nur einen Tag pro Woche. Den Bedarf für die Nachmittagsbetreuung wird für die Kinder im Kindergarten und die Kinder der Primarschule in den nächsten beiden Unterkapiteln separat ausgewiesen.

Die Einschätzung des Betreuungsbedarfs der befragten Eltern für die nächsten drei Jahre ist für knapp die Hälfte gleichbleibend, während 39 % der Teilnehmenden ihren Betreuungsbedarf bis 2022 als zunehmend und 13 % als abnehmend einschätzen.

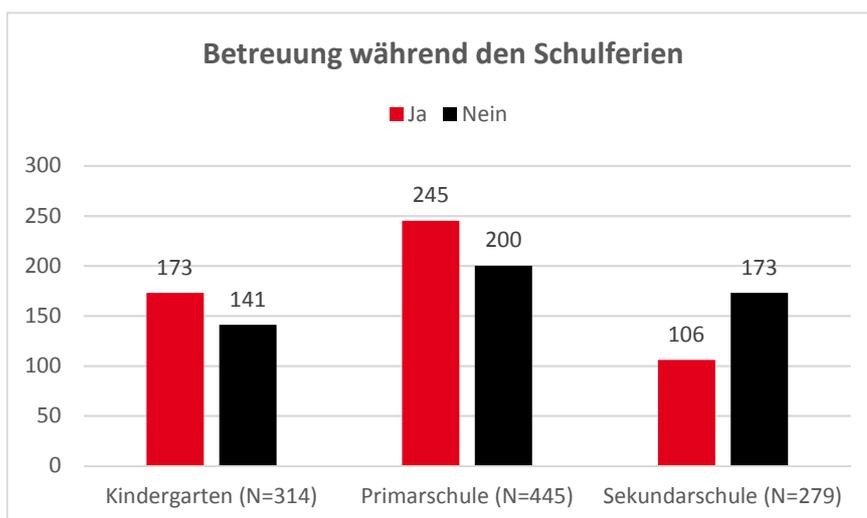


Die Auswertung der Betreuungsangebote in drei Jahren (ab 2022) zeigt folgenden Bedarf:



Wiederum ist zu erkennen, dass der Mittagstisch von den meisten Eltern auch noch in drei Jahren gerne in Anspruch genommen werden möchte, gefolgt vom Clübli und der Nachmittagsbetreuung. 157 der befragten Eltern (das sind ca. 29 %) gaben an, ab 2022 keinen Bedarf an den entsprechenden Angeboten zu haben. Der Bedarf in drei Jahren für Kinder im Kindergarten an umfassende Tagesstrukturen 3-5 Tagen und Mittagstisch ist etwa gleich gross. Für Kinder in der Primarschule liegt der grösste Bedarf in drei Jahren beim Angebot Mittagstisch und Clübli.

Die Betreuung der Kinder während den Schulferien wird in folgender Grafik pro Schulstufe ausgewiesen:



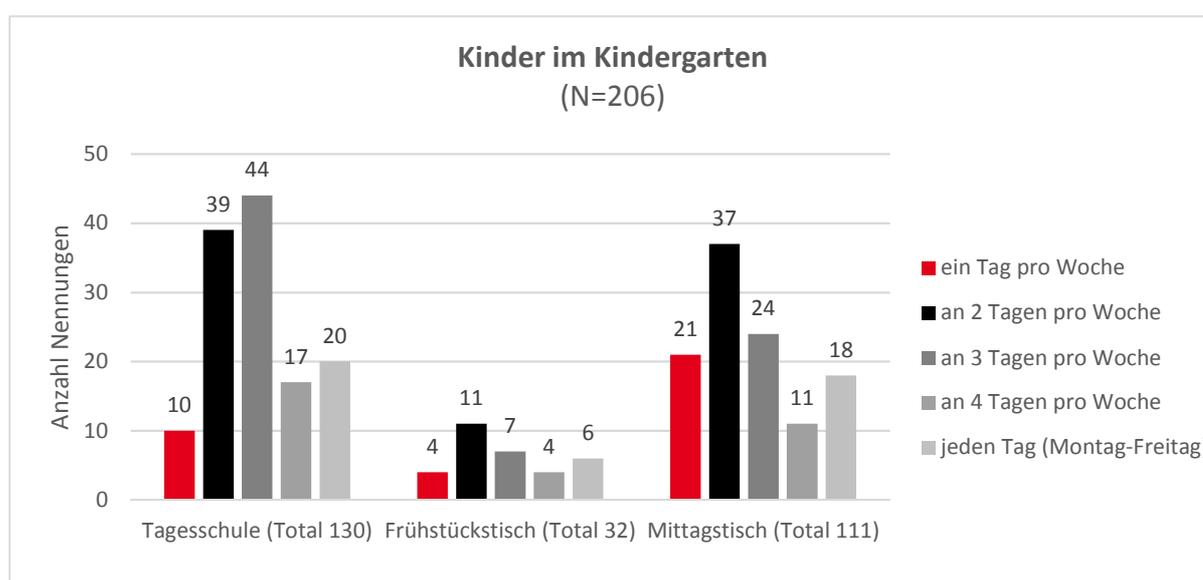
Jeweils eine knappe Mehrheit der befragten Eltern möchte/benötigt eine Betreuung während den Schulferien für ihr Kind im Kindergarten oder in der Primarschule. Für Jugendliche der Sekundarschule ist eine Ferienbetreuung weniger von Interesse. Zudem sprechen sich 55 % der befragten Eltern für eine Ferienbetreuung für ihr Kind aus, auch wenn der Ort nicht in Gehdistanz von ihrem Wohnort liegt.

Die Eltern wurden gefragt, ob sie einen oder zwei unterrichtsfreie Nachmittage pro Woche für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, 1. bis 3. Klasse, befürworten. 527 Familien beantworteten diese Frage. Das Resultat zeigt deutlich, dass die befragten Eltern von schulpflichtigen Kindern in Horgen zwei unterrichtsfreie Nachmittage bevorzugen.

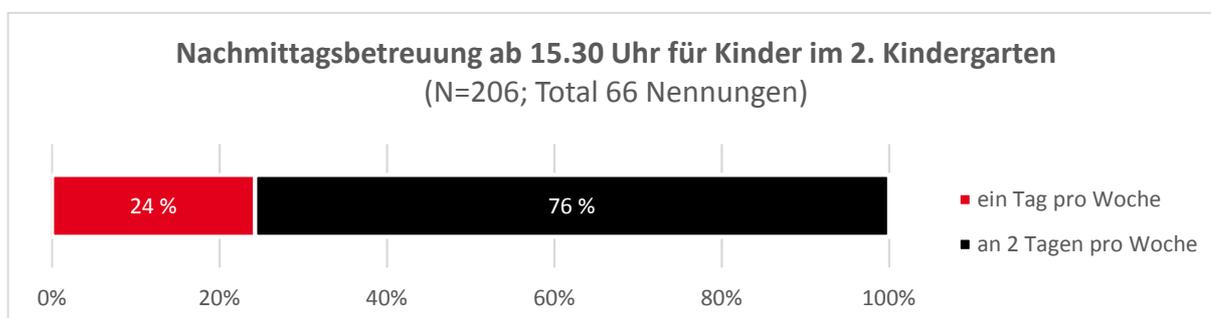
Anzahl unterrichtsfreie Nachmittage	Total 527	In Prozent
1 unterrichtsfreier Nachmittag pro Woche	155	29 %
2 unterrichtsfreie Nachmittage pro Woche	372	71 %

e Betreuungsbedarf für Kinder im Kindergarten

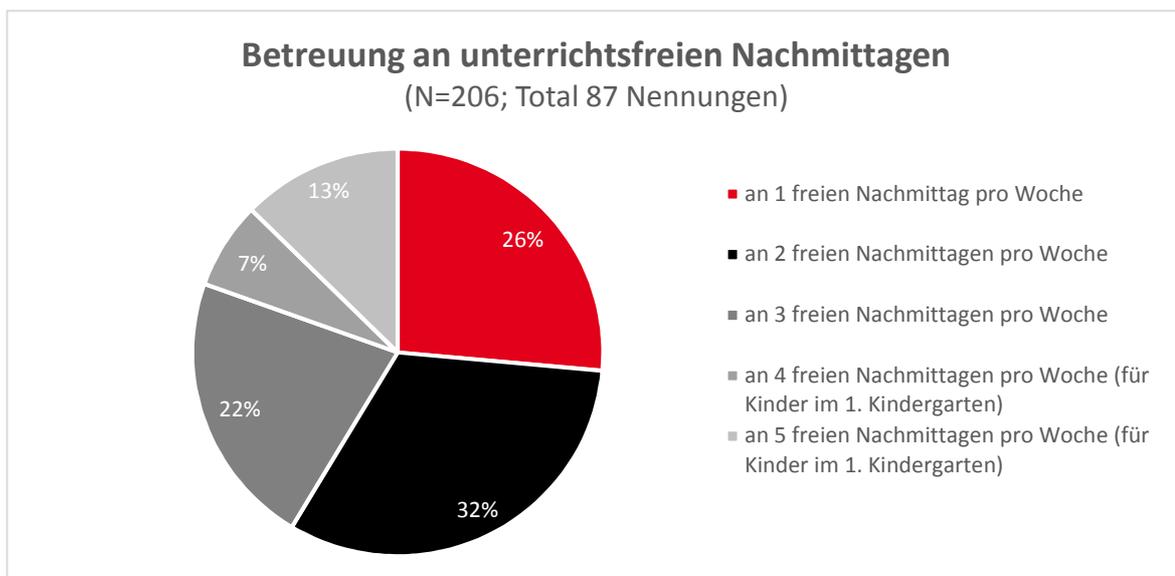
Die Auswertung des Betreuungsbedarfs für Kinder im Kindergarten zeigt für die Angebote Tagesschule, Frühstückstisch und Mittagstisch folgendes Resultat:



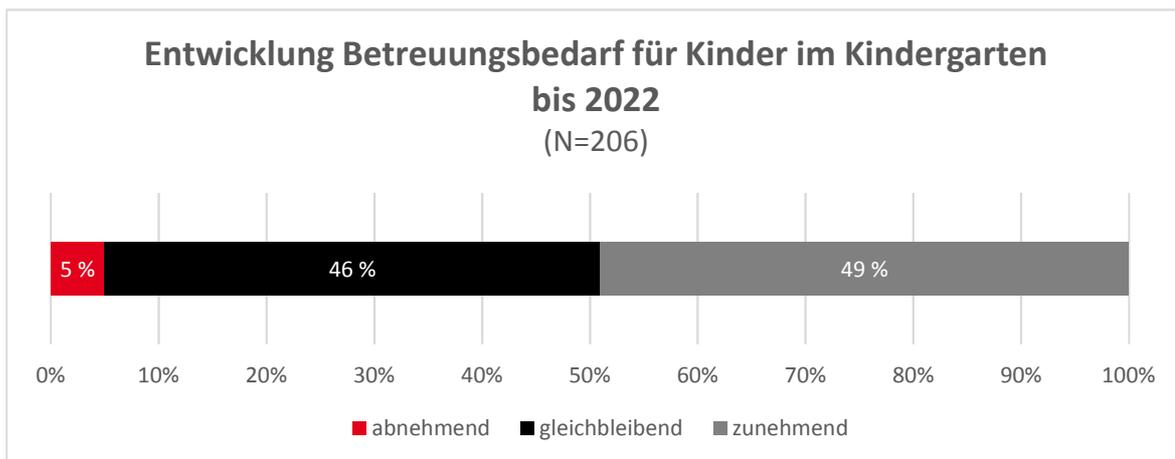
Der Betreuungsbedarf für die Kinder im Kindergarten liegt deutlich bei den Tagesschulen an 2-3 Tagen pro Woche. Auch der Mittagstisch an 2 Tagen pro Woche ist für die Eltern mit Kindergartenkinder von grösserem Interesse.



66 Familien haben Interesse an einer Nachmittagsbetreuung für Kinder im 2. Kindergarten. Davon würde gerne ca. ein Viertel der Eltern eine Nachmittagsbetreuung an 2 Tagen pro Woche in Anspruch nehmen.



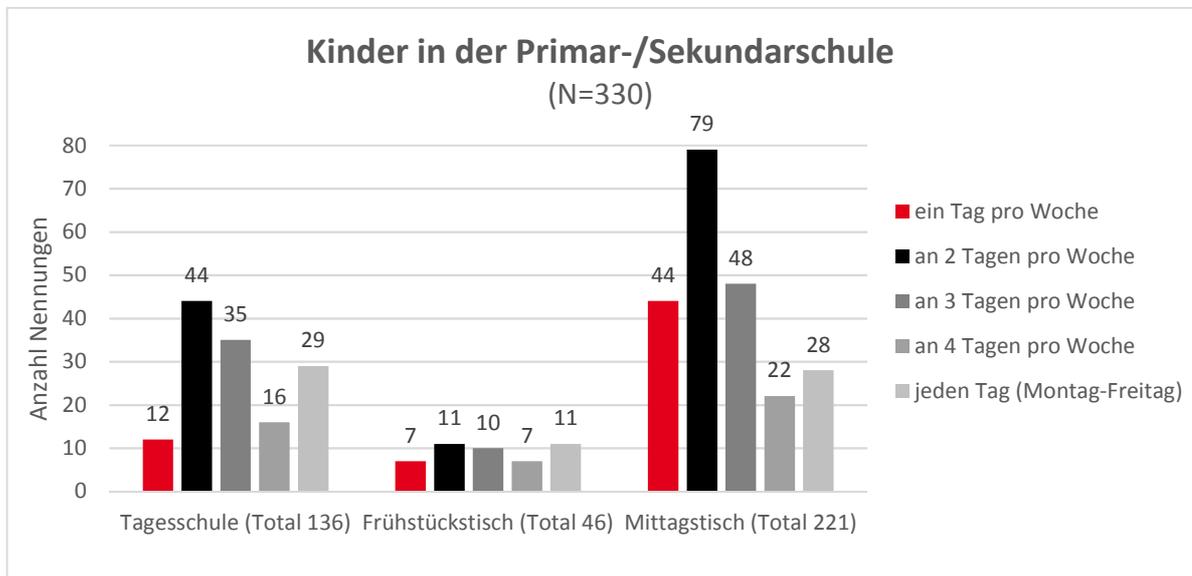
87 Familien haben Interesse an einer Betreuung an unterrichtsfreien Nachmittagen für Kinder im Kindergarten. Davon würde gerne ca. ein Drittel der Eltern die Nachmittagsbetreuung an 2 freien Nachmittagen pro Woche in Anspruch nehmen.



Die Einschätzung des Betreuungsbedarfs für die nächsten drei Jahre der befragten Eltern von Kindern im Kindergarten ist für knapp die Hälfte zunehmend, während 46 % der Teilnehmenden ihren Betreuungsbedarf bis 2022 als gleichbleibend und 5 % als abnehmend einschätzen.

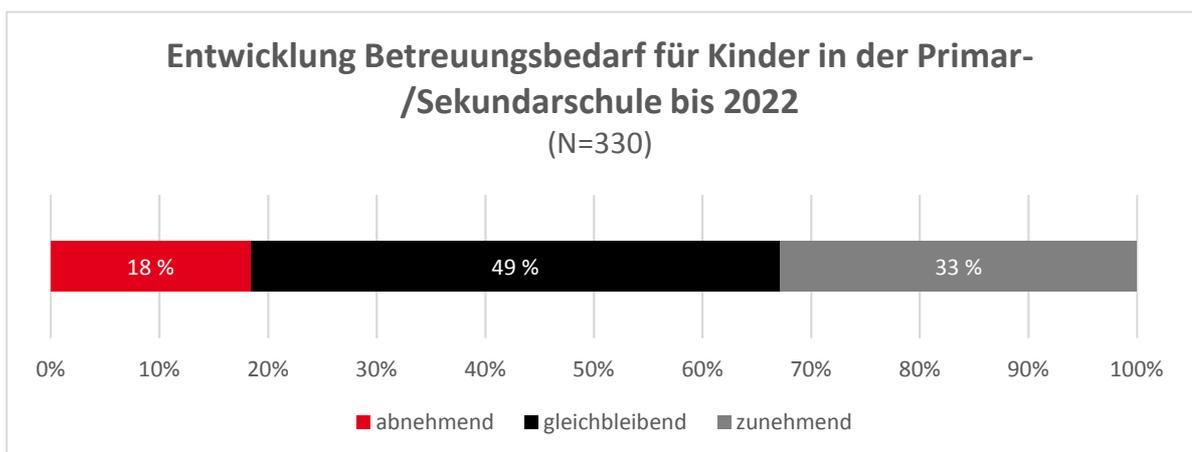
f **Betreuungsbedarf für Kinder in der Primar-/Sekundarschule**

Die Auswertung des Betreuungsbedarfs für Kinder in der Primar-/Sekundarschule zeigt für die Angebote Tagesschule, Frühstückstisch und Mittagstisch folgendes Resultat:



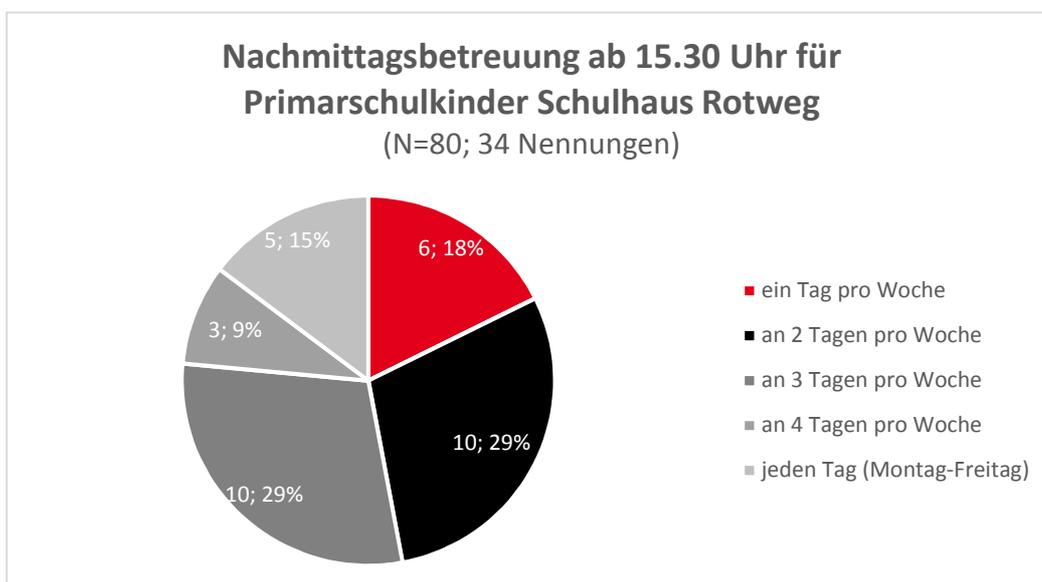
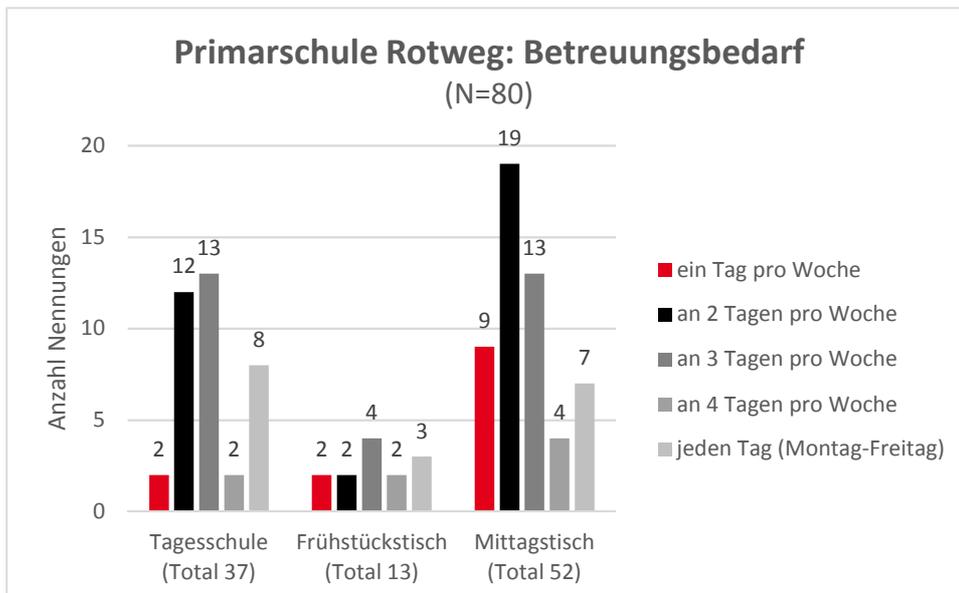
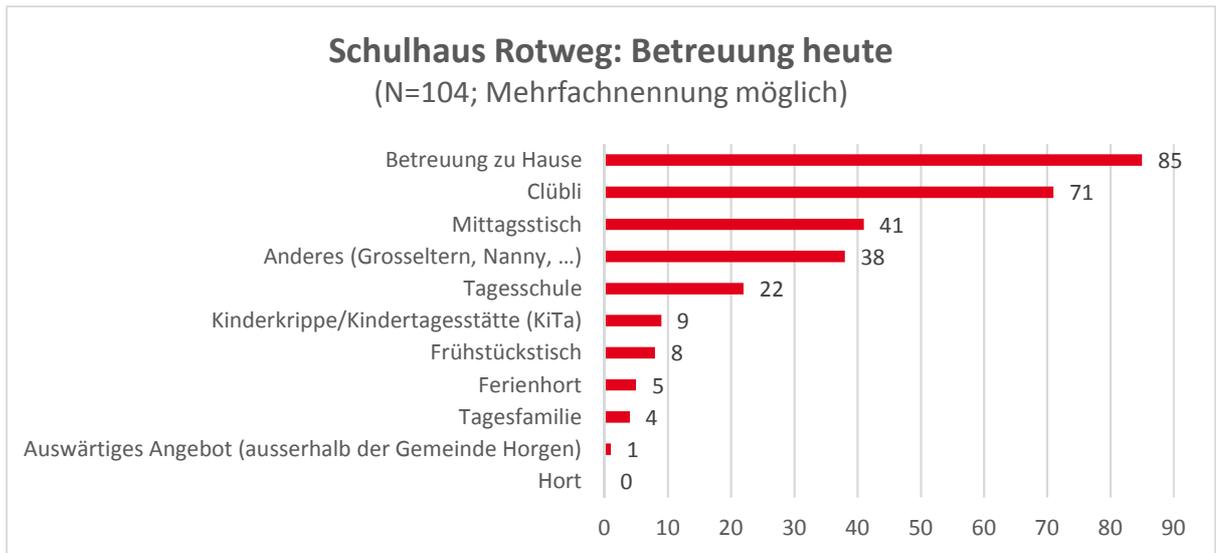
Der Betreuungsbedarf für die Kinder in der Primar- und 1. Sekundarschule liegt deutlich beim Angebot des Mittagstischs und zwar an 2 Tagen pro Woche, gefolgt vom Mittagstisch an 3 Tagen pro Woche und einem Tag pro Woche. Für 136 Eltern von Primarschulkindern ist auch eine Tagesschule von Interesse. Wiederum wird hier ein Angebot an 2-3 Tagen pro Woche bevorzugt.

Es gab lediglich 48 Nennungen für die Betreuung am unterrichtsfreien Nachmittag für Kinder in der Primar-/Sekundarschule. Das sind knapp 15 % der Eltern, die gesamthaft Betreuungsbedarf für Kinder in der Primar-/Sekundarschule haben.

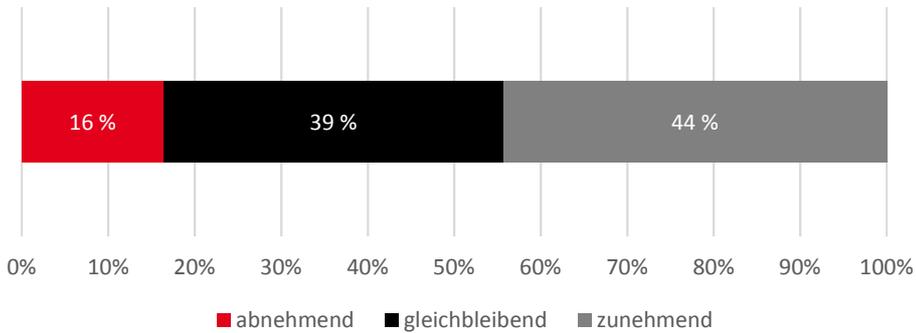


Die Einschätzung des Betreuungsbedarfs für die nächsten drei Jahre der befragten Eltern von Kindern in der Primar-/Sekundarschule ist für ein Drittel zunehmend, während 49 % der Teilnehmenden ihren Betreuungsbedarf bis 2022 als gleichbleibend und 18 % als abnehmend einschätzen.

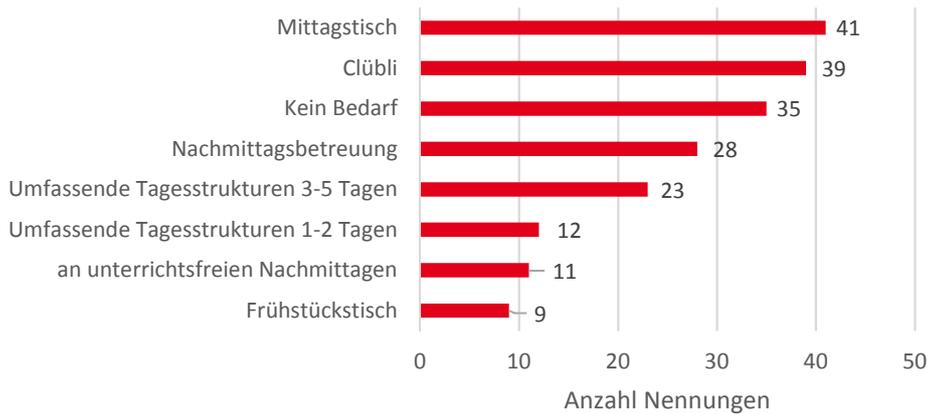
g Exkurs: Grafiken für das Schulhaus Rotweg



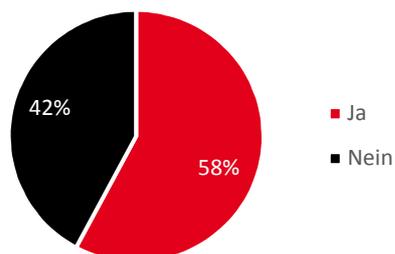
Entwicklung Betreuungsbedarf für Kinder in der Primarschule Rotweg bis 2022 (N=79)



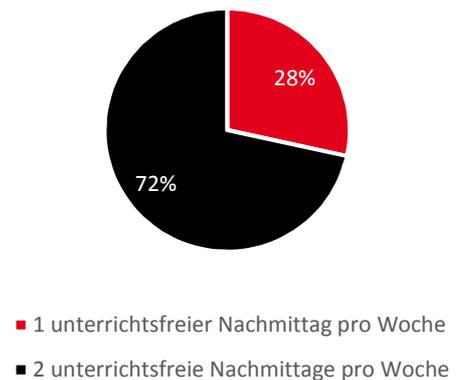
Schulhaus Rotweg: Bedarf Angebote in 3 Jahren (ab 2022) (N=98; Mehrfachnennung möglich)



Schulhaus Rotweg: Ferienbetreuung, wenn der Ort nicht in Gehdistanz zu Wohnort (N=102)



Schulhaus Rotweg: Anzahl unterrichtsfreie Nachmittage (N=102)



4 FAZIT

Der Bedarf an schulergänzenden Betreuungsangeboten ist bei den Eltern von schulpflichtigen Kindern in der Gemeinde Horgen absolut vorhanden. Etwas mehr als ein Drittel der angeschriebenen Eltern haben an der Umfrage teilgenommen und ihren Betreuungsbedarf mitgeteilt.

Die Auswertung lässt folgende Schlussfolgerungen über das Teilnehmerfeld zu:

Betreuungssituation heute

- Die Betreuung wird heute grösstenteils privat organisiert (zu Hause oder von Dritten wie Grosseltern, Nanny, etc.).
- Die meistgenutzten schulergänzenden Angebote sind das Clübli und der Mittagstisch. Der Frühstückstisch wird nur vereinzelt besucht.

Kindergarten

- Der Betreuungsbedarf für Kinder im Kindergarten liegt primär bei den Tagesschulen an 2-3 Tagen pro Woche. Auch das Angebot Mittagstisch an 2-3 Tagen pro Woche ist sehr gefragt.
- Der Bedarf an Nachmittagsbetreuung für Kinder im 2. Kindergarten ist gering (66 Familien). Eltern, die eine Nachmittagsbetreuung benötigen, möchten diese mehrheitlich an 2 Tagen pro Woche.
- Der Betreuungsbedarf an unterrichtsfreien Nachmittagen für Kinder im Kindergarten ist ebenfalls eher gering (87 Familien). Jene Eltern, die einen Bedarf haben, würden gerne eine Betreuung an 1-2 freien Nachmittagen pro Woche in Anspruch nehmen. Der Bedarf einer Betreuung für Kinder im 1. Kindergarten an 4-5 freien Nachmittagen pro Woche ist gering.
- Der Bedarf in drei Jahren für Kinder im Kindergarten ist für umfassende Tagesstrukturen an 3-5 Tagen und Mittagstisch am grössten.

Primarschule

- Der Betreuungsbedarf für Kinder in der Primarschule liegt primär beim Mittagstisch, an 1-3 Tagen pro Woche.
- Die Einschätzung des Betreuungsbedarfs der befragten Eltern für die nächsten drei Jahren ist für knapp die Hälfte gleichbleibend, während 33 % der Teilnehmenden ihren Betreuungsbedarf bis 2022 als zunehmend und 18 % als abnehmend einschätzen.
- Für Kinder in der Primarschule liegt der grösste Bedarf in drei Jahren, ab 2022, beim Mittagstisch und Clübli. Das Angebot der umfassenden Tagesstrukturen in drei Jahren erhielt vergleichsweise eher weniger Zuspruch.

Betreuungsbedarf in Schulferien

- Jeweils eine knappe Mehrheit der befragten Eltern möchte/benötigt eine Betreuung während den Schulferien für ihr Kind im Kindergarten oder in der Primarschule.
- Für Jugendliche der Sekundarschule ist eine Ferienbetreuung kaum von Interesse.
- 55 % der befragten Eltern sprechen sich für eine Ferienbetreuung für ihr Kind aus, auch wenn der Ort nicht in Gehdistanz von ihrem Wohnort liegt.

Anzahl unterrichtsfreier Nachmittage

- Die befragten Eltern sind deutlich der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe zwei unterrichtsfreie Nachmittage pro Woche haben sollten.